

# VIA-DaZ\*

Verstehen – Interpretieren – Analysieren  
Sprache(n) und Bildung in der  
mehrsprachigen Migrationsgesellschaft

## **Forschungswerkstatt**

**08.10.-10.10.2025**

**LMU München**

Dr.<sup>in</sup> Vesna Bjegač & HS-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Doris Pokitsch  
[Vesna.Bjegac@germanistik.uni-muenchen.de](mailto:Vesna.Bjegac@germanistik.uni-muenchen.de)  
[doris.pokitsch@ph-ooe.at](mailto:doris.pokitsch@ph-ooe.at)

veranstaltet von FoSMiB –  
Verein zur Förderung von qualitativer Forschung  
zu Sprache(n), Migration & Bildung

in Kooperation mit



## **ZIELSETZUNG**

Die jährlich stattfindende Forschungswerkstatt VIA-DaZ\* richtet sich an Wissenschaftler\*innen, die sich mit ihrer (Qualifikations-)Arbeit im Themenfeld von Sprache(n), Migration und Bildung bewegen. Wir unterstützen bei der theoretischen, methodischen und methodologischen (Weiter-)Entwicklung und Schärfung eigener Forschungsprojekte. Hierbei entsteht ein Raum, um systematisch die je spezifischen Forschungsdiskurse und ihre Akteur\*innen sowie auch eigene Verstrickungen zu reflektieren. Die VIA-DaZ\* bietet Interpretations- und Arbeitsgruppen, Schreibworkshops, einen Plenarvortrag mit anschließender Diskussion, einen angeleiteten Schreibslot sowie Raum für fachlichen und persönlichen Austausch. Neben dem fachlichen Qualifizierungsangebot setzt sich die VIA-DaZ\* dezidiert zum Ziel, zur Vernetzung und zur Stärkung kritischer Forscher\*innen im Kontext von Sprache(n), Migration und Bildung beizutragen.

## **weitere Informationen:**

<http://www.viadaz.lmu.de/>

## **Anmeldung bitte per Mail an:**

[doris.pokitsch@ph-ooe.at](mailto:doris.pokitsch@ph-ooe.at)

## **Ansprechpersonen bei Fragen rund um die VIA-DaZ\***

[Vesna.Bjegac@germanistik.uni-muenchen.de](mailto:Vesna.Bjegac@germanistik.uni-muenchen.de)

[doris.pokitsch@ph-ooe.at](mailto:doris.pokitsch@ph-ooe.at)

## ABLAUF

### Mit., 08.10.2025

13:30-14:30	Anmeldung, Ankommen & Kaffee/Tee
14:30-14:45	Begrüßung
14:45-16:15	Schreibworkshop 1
16:15-16:45	Pause
16:45-18:15	Schreibworkshop 2
ab 19:30	gemeinsames Abendessen

### Don., 09.10.2025

09:00-09:30	Ankommen & Kaffee/Tee
09:30-11:00	Schreibworkshop 3
11:00-11:30	Pause
11:30-12:30	Keynote & Diskussion
12:30-14:00	Mittagspause
14:00-15:30	Sitzung der Arbeitsgruppen 1& 2
15:30-16:00	Pause
16:00-17:30	Sitzung der Arbeitsgruppen 1& 2
ab 19:30	gemeinsames Abendessen

### Fr., 10.10.2025

09:00-09:30	Ankommen & Kaffee/Tee
09:30-11:00	Sitzung der Arbeitsgruppen 1& 2
11:00-11:15	Pause
11:15-12:45	Sitzung der Arbeitsgruppen 1& 2
12:45-13:45	Mittagspause
13:45-15:15	angeleiteter Schreibslot
15:15-15:45	Abschluss & Open Space

## PROGRAMMTEILE

### SCHREIBWORKSHOPS

*für alle Teilnehmenden der VIA-DaZ\**

### ***Me, the Researcher & I – Schreiben im qualitativen Forschungsprozess***

Dr.<sup>in</sup> Vesna Bjegač (LMU München) &

HS-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Doris Pokitsch (PH Oberösterreich)

Das Schreiben ist ständiger Begleiter im Forschungsprozess und beginnt nicht erst, nachdem die Forschung abgeschlossen wurde. Wann und wie gelingt es aber ins Schreiben zu kommen? Welche Rahmenbedingungen brauche ich dazu? Wie können interpretative Analysen in einen Text übersetzt und Leser\*innen zugänglich gemacht werden? Wie kann ich meine Texte (weiter-)entwickeln? Wieviel *ich* darf und will ich in diesen Texten haben und was bedeutet es überhaupt eine Voice zu entwickeln?

Diesen und weiteren Fragen werden wir in insgesamt drei Workshops nachgehen. Dabei ist es unerheblich, wie weit die einzelnen Forschungs- bzw. Schreibprojekte bereits fortgeschritten sind. Im Fokus steht die gemeinsamen Reflexion über das Schreiben in der qualitativen Forschung, die damit verbundenen Herausforderungen und Freuden, das Kennenlernen verschiedener Schreibtechniken und vielleicht auch die Gelegenheit, mit dem Schreiben zu beginnen.

## KEYNOTE

*für alle Teilnehmenden der VIA-DaZ\**

### **'Herkunft' und 'kulturelle Identität' als Konstrukte von Bildungsideologien**

*Prof. Dr. Krassimir Stojanov (KU Eichstätt-Ingolstadt)*

## ARBEITSGRUPPEN

*maximale Anzahl an Teilnehmenden pro Arbeitsgruppe: 14*

### **AG1: Hinter die Methode blicken: Auf dem Weg zur eigenständigen methodologischen Auseinandersetzung**

*Dr. M Knappik (Bergische Universität Wuppertal)*

Zu Beginn eines Forschungsprozesses ist eine Orientierung an forschungsmethodischen Anleitungstexten oft hilfreich. Allerdings stehen viele Forschende irgendwann vor Fragen, die sich nicht durch die Konsultation von Methodentexten beantworten lassen. Schnell entsteht dann das Gefühl, sich im Kreis zu drehen – aber eigentlich beginnt in diesem Moment eine hochspannende und kreative Phase, nämlich die eigene methodologische Auseinandersetzung. Diese erfordert, das Projekt, dessen theoretische Bezüge und vor allem auch die theoretischen Bezüge der bisher genutzten Methode(n) grundlegend zu befragen. Welchen erkenntnistheoretischen Prämissen, Verständnissen und Zielen folgt eine Methode? Sind diese kongruent mit meinen Prämissen, Verständnissen und Zielen? Und wenn nicht – wie frei bin ich darin, eine

Methode zu adaptieren oder mich für einen anderen Zugang zu entscheiden?

Gemeinsam unternehmen wir im Workshop einen Schritt ‚hinter die Methode‘. Nach einem theoretischen Input gibt es im Workshop Zeit dafür, eigene Fragen einzubringen und im Kontext der eigenen Projekte zu diskutieren. Eine Teilnahme am Workshop ist ausdrücklich auch dann möglich und gewinnbringend, wenn man sich selbst noch am Anfang eines Projekts befindet und/oder wenn man keine eigenen Fragen einbringen kann oder möchte.

### **AG2: Was heißt es, mehrsprachig zu forschen?**

*Ass.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Nadja Thoma (Universität Innsbruck)*

Forschung zu Sprache(n), Migration und Bildung zeichnet sich dadurch aus, dass nicht nur der jeweilige Forschungsgegenstand von Mehrsprachigkeit geprägt ist, sondern auch die konkrete Forschungspraxis. In Forschungsprozessen wird Mehrsprachigkeit auf unterschiedlichen Ebenen relevant: Sie betrifft den Zugang zum Feld, die Suche nach und Ansprache von potentiellen Forschungspartner\*innen, die sprachlichen Repertoires der Forschungsteilnehmer\*innen und Forscher\*innen, institutionelle Sprachenregime, das empirische Material, Interpretationspraktiken, forschungsethische Fragen und Publikationen. Nicht zuletzt kann Mehrsprachigkeit auch mit ökonomischen Fragen und Herausforderungen verbunden sein.

Der Workshop gibt am Beispiel konkreter Forschungsprojekte Einblicke in Möglichkeiten und Herausforderungen mehrsprachiger Forschung. Teilnehmer\*innen können eigene Fragen aus ihren Qualifizierungsarbeiten einbringen, die gemeinsam reflektiert werden.

## TEILNAHMEGEBÜHREN & ANMELDUNG

Die **Teilnahmegebühren** betragen € 80.- und inkludieren die Teilnahme an allen Programmpunkten sowie die Pausenverpflegung (kalte und warme vegane Snacks, Kaffee/Tee und alkoholfreie Getränke).

Anmeldungen zur VIA-DaZ\* sind von **01.04.2025** bis **30.06.2025** (mit eigenem **Material bis 31.05.2025**) per Mail an [doris.pokitsch@ph-ooe.at](mailto:doris.pokitsch@ph-ooe.at) möglich. Bitte unter Betreff „VIA-DaZ\*“ und mit folgenden Angaben:

- Name, Vorname
- bevorzugte Anrede und verwendete Pronomen (auf Wunsch)
- (Arbeits-)Titel des Projekts und ggf. Betreuung
- Präferenz der Arbeitsgruppe (1 oder 2)
- Möchten Sie eigenes Material in die Arbeitsgruppe einbringen?

Wer eigenes Material einbringen möchten, schickt bitte zusätzlich bis **31.05.2025** eine kurze Projektbeschreibung (1 Seite). Wir informieren **bis Mitte/Ende Juni 2025**, ob das Projekt besprochen werden kann und welche Dokumente die AG-Leitung ggf. dafür noch benötigt.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 28 beschränkt. Die Plätze werden nach dem Prinzip *first come first serve* vergeben. Eine Warteliste wird ggf. eingerichtet.

Alle Veranstaltungsräume sind mit Rollstuhl barrierefrei zugänglich. Ein separater Ruheraum steht zur Verfügung. Weitere Informationen zu Barrierefreiheit, Lageplan & Wegbeschreibung auf unserer Homepage:

<http://www.viadaz.lmu.de/>

Gerne kümmern wir uns, wenn Bedarf an zusätzlicher Adaption oder Unterstützung besteht! Schreiben Sie uns gern.

## VERNETZUNG & ABENDESSEN

Es wird bei der VIA DaZ\* in den Pausen und bei den beiden Abendessen zahlreiche Möglichkeiten geben, andere Teilnehmer\*innen kennenzulernen und sich zu vernetzen. Wir wissen, dass dies für alle mit ganz unterschiedlichen Anforderungen verbunden ist: für die einen ist es wunderbar und easy, für andere aufregend, für wieder andere vor allem anstrengend. Wir tragen als Veranstalterinnen gerne dazu bei, leicht(er) miteinander ins Gespräch zu kommen, wenn das gewollt ist, oder sich Ruhe zu gönnen, wenn das das ist, was gerade gebraucht wird. Die Abendessen sind kein Muss und auch abseits davon gibt es genug Möglichkeiten, miteinander ins Gespräch zu kommen. Genauere Informationen erfolgen nach der Anmeldung. Das/Die Abendessen sind selbst zu bezahlen.

## VIA-DAZ\* FREITICKETS

Die Teilnahme an Forschungswerkstätten ist ohne finanzielle Unterstützung durch eine Institution oder ein Stipendium meist nur schwer möglich. Wir freuen uns, in diesem Jahr drei Freitickets für die VIA-DaZ\* anbieten zu können. Diese umfassen

- (a) die kostenlose Teilnahme an der VIA-DaZ\* sowie
- (b) einen pauschalisierten Reisekostenzuschuss in der Höhe von €150.-. Die Freitickets werden nach dem Prinzip *first come first serve* vergeben. Es muss keine Begründung angegeben werden, stattdessen reicht es bei der Anmeldung folgenden Satz zu ergänzen: „Ich habe Interesse an einem Freiticket.“

Wir bitten darum, sich solidarisch zu verhalten und sich nur zu melden, wenn es tatsächlich keine anderweitige finanzielle Unterstützung gibt. Vielen Dank.